

Aus dem Nachlass herausgegeben und bearbeitet von Volker Eichler

Dienstag | 30. Januar 2024 | 19.00 Uhr
Bad Homburg v.d. Höhe | Stadtarchiv

Buchvorstellung mit Lesung

MONICA KINGREEN

Die Deportation der Juden aus Hessen 1940 bis 1945

Selbstzeugnisse · Fotos · Dokumente



BUCHVORSTELLUNG

Mit diesem Buch liegt erstmals eine Gesamtdarstellung zur Deportation und Ermordung der Juden für das ganze Land Hessen vor. Schätzungsweise 17.000 Juden wurden unter dem NS-Regime von hier aus deportiert. Fast alle sind ermordet worden; kaum mehr als 950 haben überlebt. Die Deportationen geschahen vor aller Augen – so auch in Bad Homburg und der Region.

Der Historiker und Archivar Dr. Volker Eichler hat das von der Autorin Monica Kingreen (1952–2017) unvollendet hinterlassene Manuskript für den Druck bearbeitet und in Teilen ergänzt. Er stellt Entstehung und Inhalt des Buches vor.



Aus Bad Homburg v.d.H. und der Region deportiert und ermordet: Betty, Liselotte und Albert Jordan, Frieda Müller, Robert und Toni Lilienstein, die Lebensmittelhändler Robert und Frieda Altschul.

BLICK AUF EIN BILD

Die Deportationen aus den deutschen Städten und Dörfern wurden vereinzelt auch fotografisch festgehalten. Aus Bad Homburg ist bislang ein Foto bekannt. Über dessen Inhalt, Überlieferung und Fund in zwei New Yorker Archiven spricht Katharina Menschick, Doktorandin an der Ruhr-Universität Bochum. Das Foto ist mittlerweile im Online-Bildportal „#LastSeen“ veröffentlicht, das die zumeist letzten Aufnahmen der deportierten Menschen vor ihrer Ermordung zeigt und kontextualisiert.

LESUNG

Briefe und Postkarten der Opfer, Familienunterlagen und Erinnerungen der Überlebenden, die Monica Kingreen für ihr Buch zusammengetragen hat, lassen das Geschehen nachverfolgen: die Verschleppung der Menschen aus ihren Wohnungen, Flucht in den Selbstmord, die Zugfahrt zu Tausenden ins Ungewisse, schließlich Leid und Tod in den Lagern und Ghettos.

Aus den Selbstzeugnissen lesen Hartmut und Christiane Heinemann (Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen).

Veranstaltet von der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, dem Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d. Höhe (Stadtarchiv), dem Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v.d. Höhe e.V. und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus e.V.

Der Eintritt ist frei.

Stadtarchiv | Villa Wertheimer | Tannenwaldallee 50 | 61348 Bad Homburg v.d. Höhe



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



VEREIN FÜR GESCHICHTE UND LANDESKUNDE
BAD HOMBURG V.D. HÖHE E.V.

